

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 53

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Große Opferwilligkeit herrscht auf Seite unserer Gegner auf dem sozialen Gebiete, und große Opfer müssen auch wir bringen, wenn wir dem heranbrausenden Sturme wirksam begegnen wollen.

Reicher Beitrag lohnte das mit großer Wärme vorgetragene Wort; möge es reiche Früchte zeitigen.

Der zweite gemüthliche Teil war etwas kurz bemessen, doch gerade lange genug, daß wir eine andere, wichtige Frage ebenfalls lösen konnten, nämlich die Magenfrage.

Auf Wiedersehen an der nächsten Kantonalversammlung in Luzern.

3. Amt Entlebuch. Dienstag den 13. November hielt die Sektion Entlebuch des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz in Schüpfheim ihre ordentliche Jahresversammlung ab. In seinem vorzüglichen Eröffnungsworte referierte der Präsident, hochw. Herr Pfarrer Limacher in Romoos, über die hehre Aufgabe des Jugendbildners. Sodann verbreitete sich Herr Großrat und Bezirksinspektor Müller in Romoos in gediegenem Vortrage über das Thema: „Die Versorgung unserer Waisenkinder.“ Die Kinder sind bei solchen kath. Eltern unterzubringen, die ihnen neben gesunder Ernährung und richtiger körperlicher Pflege auch eine gute Erziehung und eine tüchtige Schulbildung zuteil werden lassen und wo sie auch arbeiten lernen. Tosender Beifall belohnte den Redner für seine trefflichen Ausführungen.

Literatur.

„Der Leuchtturm“, Zeitschrift für die studierende Jugend
Herausgegeben von Direktor Anheier. Verlag: Paulinusdruckerei,
Trier.

Es ist wohl nicht unangebracht, die schweizerische katholische Lehrerschaft auf die sehr interessante und lehrreiche Zeitschrift „Leuchtturm“ aufmerksam zu machen. Dieselbe richtet sich zwar zunächst an die Studierenden der Gymnasialoberklassen, ist aber zugleich für weitere Kreise der Gebildeten berechnet. Mit Neujahr tritt der „Leuchtturm“ in sein drittes Jahr. Ein Beweis von der Vorzüglichkeit seiner Leistungen ist die Tatsache, daß er schon jetzt 4000 Abonnenten zählt. Der eben vollendete Jahrgang 1909 bietet ein reiches Arsenal von geistigen Waffen aus Literatur, Geschichte, Kunst, Apologetik, Naturwissenschaften usw. Artikelserien wie „Das Erwachen des Lebens am Schöpfungsmorgen“ von H. Muckermann S. J., „Eine Wundertatsache aus neuester Zeit“ von B. Wildenhues, „Die Wahrheit über Kanossa“ von Hermann L., „Die Literaturskizzen“ des geistreichen Friedrich am Sunde, die spannenden „Kriegserinnerungen eines alten Veteranen 1870—71“ von P. Christ, „Kontroverse Reiseerlebnisse“ von Dr. Ansgar Albing und so vieles andere sind nicht nur sachlich geradezu hervorragend, sondern auch in der Darstellung fesselnd und sprachlich ausgezeichnet. Auch in der Schweiz besitzt der „Leuchtturm“ tüchtige Mitarbeiter.

Was den „Leuchtturm“ speziell für die Lehrerschaft empfiehlt, ist, daß viele seiner Stoffe und Themen sich vorzüglich eignen zu Referaten und Besprechungen auf Lehrerkonferenzen, sowie zur eigenen Weiterbildung und zur beständigen Orientierung in Literatur, Geschichte, Naturwissenschaft und andern Wissensgebieten.

Zu dem reichen und soliden Inhalt bietet der „Leuchtturm“ gute Illustrationen und sorgt auch für unterhaltende Partien, so daß man sich fast wundern muß, wie diese Zeitschrift um den billigen Preis so Reichhaltiges zu bieten vermag. Von Neujahr an erscheint der „Leuchtturm“ in doppelter Ausgabe, zweimal im Monat, je 24 Seiten stark:

- a) Gewöhnliche Ausgabe (wie bisher) Fr. 2. 50
 b) Feine Ausgabe Fr. 3. 75

Die feine Ausgabe besitzt denselben Inhalt wie die gewöhnliche, aber besseres Papier und feineren Umschlag sowie illustrative Beigaben. Das Porto ist dabei nicht eingeschlossen. In der Schweiz bestellt man den „Leuchtturm“ am besten bei einer schweizerischen Buchhandlung oder auch bei der Post. Dadurch vermeidet man das verhältnismäßig ziemlich hohe Porto, das der Bezug einzelner Exemplare direkt von der Verlagsbuchhandlung in Trier mit sich brächte.

Balkenburg (Holland).

J. Schönenberger, S. J.

Predigten des hochwürdigsten Herrn Dr. Augustin Egger, Bischof von St. Gallen. Herausgegeben von Stiftsbibliothekar Dr. Adolf Fähr. I. Bd. Geb. Fr. 5. 75. 292 Seiten. Verlagsanstalt Benziger u. Co. A. G., Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh.

Dieser I. Band umfaßt 29 Predigten für den Weihnachtskreis des Kirchenjahres und zwar für den ersten Adventsonntag 2, für den zweiten 2, für den dritten 3 und für den vierten 3, für das heilige Weihnachtsfest 4, für den Schlußabend des bürgerlichen Jahres 2, für den Beginn des bürgerlichen Jahres 3 u. c. Weitere Bände bringen neben den „Predigten“ des hohen Verewigten dessen „katechetische Vorträge“ und dessen „Exhortationen“ oder sog. Fünf-Minuten-Predigten. Die mehrbändige Sammlung, die, nebenbei bemerkt, trefflich ausgestattet ist, bietet nur inedita, also nur ungedrucktes Material und aus dem überreichen Nachlaß nur Bestes. Jeder einzelnen Predigt liegt eine genaue Disposition bei, die jeweilen sehr aufklärend wirkt.

Im vorliegenden I. Bande sind als 2 zeitgemäße Bijoux zu bezeichnen die Predigten vom „Sonntag nach der Erscheinung des Herrn“ über den „Beruf“ und den „Eintritt in den Stand der Ehe“ und die letzte des Bandes über die „Aufsicht über die reifere Jugend“. Sachlich, inhaltstief, praktisch.

In einem 6-seitigen, warm und pietätvoll gehaltenen „Vorwort“ begründet Dr. Fähr die Berechtigung der nun beginnenden Publikationen des großen St. Galler Bischofs und zeichnet den Ernst, mit dem der Verewigte dem Predigtamte obgelegen und die Schule, der er seine theologische Entwicklung hauptsächlich verdankt. Der Anhang der Publikationen des so bekannten St. Galler Bischofs, dessen Schriften ja schon zu Lebzeiten durch ihre Tiefe, Zeitgemäßheit und Einfachheit kühn in die Tagesgeschichte eingriffen, ist sehr willkommen. Sicherlich kommen sie dem Klerus sehr gelegen, denn sie alle sind aus dem Leben und für das Leben. Wir empfehlen diesen I. Band freudig, er wird einem vielbeschäftigten Klerus treffliche Dienste leisten und bildet ein würdiges Andenken an einen großen Toten.

—s.

Briefkasten der Redaktion.

1. Den 3. Jänner haben die Luzerner Sektionen 2ten Jahrestag im Union-Hotel in Luzern. Es referieren die H. H. Dr. Gisler, Chur (Blick auf die Evangelien) und Th. Bucher, der best bekannte „Zybbri“ (Rezitationen eigener Poesieen). Die Tagung ist verheißungsvoll, wozu wir unsere Freunde herzlich beglückwünschen. Sie arbeiten grundlegend und zeitgemäß. —

2. An mehrere. Eine frühzeitigere Aufnahme Ihrer wertvollen Arbeiten war einfach nicht möglich. Vereins-Chronik verschob ich ohne böse Absicht, um sie mannigfaltiger zu machen. —

3. Letzte Nummer hatte pag. 826 und 827 unliebsame sinnstörende Verschiebungen. Zu Seite 826 zu unterst gehören die 5 Worte pag. 827 Zeile 15 von unten. Zu Zeile 4 von unten, pag. 826, gehören die ersten 4 Zeilen pag. 827. Und zwischen die Worte „begann und Publizierten“ Zeile 4 pag. 827 von oben gehören die 3 letzten Zeilen pag. 826: „Es gilt“ bis „kurzweg genötigt“. —

4. Die Arbeit von H. Behrer M. Kälin, die heute abschließt, erscheint in Separatabzügen und kann zu billigem Preise von H. Behrer Meinrad Kälin dahier bezogen werden. —

Wandtafeln

in Schiefer oder in Holz

mit Gestellen oder beliebigen Wand-Befestigungen in **garantierten Qualitäten. Eigene Fabrikation.** Grösste Dauerhaftigkeit. **Unsere Preise für beste Qualitäten sind billiger als anderswo.** Schlechtere Schiefer- und Holzimitationen sind daher ganz **unnötig.**

Unsere Verstellvorrichtungen

der Tafeln sind gesetzlich geschützt.

Spezialität: Lieferung für Schulhausbauten. Stets ca. 500 Wandtafeln auf Lager. Lieferung in beliebigen Grössen. An Wiederverkäufer beste Conditionen. Verlangen Sie bei Bedarf Spezialofferte. 115

KAISER & Co., BERN.

Schweizerische Lehrmittelanstalt.

Um meine Waschmaschinen à 21 Fr.

mit einem Schlage überall einzuführen, habe ich mich entschlossen, dieselben zu obigem billigen Preise **ohne Nachnahme zur Probe zu senden! Kein Kaufzwang! Kredit 3 Monat!** Durch Seifenersparnis verdient sich die Maschine in kurzer Zeit und greift die Wäsche nicht im geringsten an. Leichte Handhabung! Leistet mehr und ist dauerhafter wie eine Maschine zu 70 Fr.! Tausende Anerkennungen! Die Maschine ist aus Holz nicht aus Blech und ist unverwüstlich! Grösste Arbeitserleichterung und Geldersparnis. Schreiben Sie sofort an **Paul Alfred Göebel, Dornacherstrasse 274, Basel,**
(H 7229 Z) 262 **Postfach Fil. 18.**

Vertreter auch zu gelegentlichem Verkauf überall gesucht! Bei Bestellung stets nächste Eisenbahnstation angeben!